

Digital Bauhaus in Theorie und Praxis

Menschen werden zu Bäumen, ein Halbgott zu einem Sternbild und eine Statue lebendig

Bereits seit dem VJ-Projekt im Sommersemester 2003 gibt es eine Reihe von Live-Video-bezogenen Projekten, kurz VJ, an der Fakultät Gestaltung, Studiengang Produkt-Design. Dabei meint »VJ« als eine Art Überbegriff das eigentliche Anliegen dieser Projektfolge – die Erforschung und Anwendung von Live-(Audio)Video als technisch-künstlerisches Werkzeug.

zur Dokumentation und Aufzeichnung von »Wirklichkeit«, sondern durchaus im Sinne des Bauhaus-Künstlers László Moholy-Nagy als Instrument zur Erzeugung von künstlicher Realität begriffen.

Während des Wintersemesters 2007/08 fand dieser Ansatz erneut Anwendung im Fachkurs »Metamorphadelic«, nun in einem praktisch-theoretischen Koopera-

»Ordnung« nennt, hat Moritz Wehrmann, Haye Heerten und Konstantin Knust zu einer komplexen Installation inspiriert, deren ephemeres Material Eis unter den projizierten Bildern schmilzt und somit auch diese verschwinden lässt.

Kathrin Bähring widmete sich der ihren Körper verlierenden, nur noch als akustisches Signal auf die Schönheit des Narziss antwortenden Nymphe Echo ebenfalls fachkursgerecht mit einer Bildprojektion, während Ignasio Mendez mit einem visuell bespielten Wandrelief die Metamorphose als Prinzip thematisierte. Johannes Hafner setzte die Geschichte des Königs Midas um und macht in einer technisch aufwändigen, audio-visuellen Installation plausibel, wie Binsenweisheiten entstehen. Die traurige, inzestuöse Story der Myrrha, die ihren Vater liebt und heiß begehrt, ist in der Übersetzung der lateinischen »Metamorphosen« durch den »Goethe-zeitigen« Johann Heinrich Voss zensiert – Daniel Konrad indes führte sie vor: live und in Farbe.

Silke Opitz
Professur Geschichte und Theorie der Kunst



Der Einsatz digitaler Werkzeuge schafft Transparenz und bewirkt ein neues Verständnis im Entwurfs- und Bauprozess. Eine durchgehende und zugleich sinnvolle digitale Planungstätigkeit existiert noch nicht. Viele arbeiten daran. Wir auch.«

Prof. Dirk Donath
Professur Informatik in der Architektur

Mit Hilfe digitaler Techniken werden dabei die Wirklichkeit beziehungsweise weiterführend Bilder der Wirklichkeit transformiert. Live-Video bedeutet insofern die Maximierung des spontanen Einflusses auf das (Video-)Bild und darüber hinaus auch auf den Raum, der durch die Auf-führung des Bildes geschaffen wird. Video wird also nicht als »filmisches Medium«

tionsprojekt unter der Leitung von Dipl.-Ing. Stefan Kraus und Dr. Silke Opitz.

Ovid (Publius Ovidius Naso, 43-18/17. v. Chr.) hält mit seinen »Metamorphosen« mehr als ein Handbuch der kunstvollen Verwandlungen bereit. Seine darin beschriebene Schöpfungsgeschichte, vor allem eben die Transformation von Chaos in einen Zustand, den man gemeinhin



Daniel Konrad: »Myrrha«, »Bemalen« der Videokulptur